

Neuausgabe von Ilan Pappes Studie „Die ethnische Säuberung Palästinas“ erschienen

Kritische Wissenschaft lässt sich nicht stoppen

Palästinakomitee Stuttgart, März 2019

Ilan Pappes Studie „Die ethnische Säuberung Palästinas“ (erschieden 2006, in deutscher Übersetzung 2007) ist in der Bundesrepublik Deutschland mit Sicherheit der bekannteste wissenschaftliche Beitrag zur kritischen Diskussion um die Staatsgründung Israels im Jahr 1948. Die Konsequenz, es habe sich in der Zeit vor und nach der Staatsgründung um eine geplante Vertreibung der palästinensischen Bevölkerungsmehrheit durch zionistische Milizen gehandelt, die Pappe aus seinen Studien unter anderem in israelischen Archiven – auch des Militärs - zog, bestätigte die Aussagen bekannter palästinensischer Historiker.

Seine Arbeit gehört auch in die Reihe verstärkt kritischer Betrachtungsweisen der offiziellen israelischen Geschichtsdarstellung durch Wissenschaftler im Land selbst. Die Versuche des israelischen Establishments und auch staatlicher Einrichtungen, die Diskussion um Ilan Pappes Erkenntnisse zu stoppen, sind zahlreich und schlagen sich derzeit beispielsweise in der Geschichtsschau „1948. Die Ausstellung“ nieder, die als „historisches Korrektiv“ die koloniale These vom menschenleeren, öden Palästina zu verbreiten sucht*. Wissenschaftler überzeugen die Ausstellungsmacher damit nicht mehr.

Ilan Pappes Buch ist zwar bereits in mehreren Ausgaben auf Deutsch erschienen, der Bedarf ist jedoch so groß, dass es immer wieder rasch vergriffen war. Gebrauchte Exemplare werden zu hohen Preisen gehandelt. Wir freuen uns daher, dass wir vom Palästinakomitee Stuttgart, gemeinsam mit dem Abraham Melzer Verlag zur Herausgabe der neuen Ausgabe beitragen konnten, die beim Westend Verlag erhältlich ist (westendverlag.de – ISBN: 978-386-489-256-1)**.

Wie Ilan Pappe im Vorwort zur neuen Ausgabe schreibt, sieht er seine Arbeit als Beitrag dazu, ein unmenschliches Kapitel der Geschichte zu beenden:

„Man kann und muss dieses schwierige Kapitel, in dem wir immer noch leben, erklären, um es abschließen zu können. Es ist wichtig für alle, die zwischen dem Jordan und dem Mittelmeer leben, aber auch für alle palästinensischen Flüchtlinge, die 1948 und danach vertrieben wurden, und deren Rückkehrrecht im Völkerrecht verankert ist. Die erforderliche Wiedergutmachung kann nicht darin bestehen, irgendjemanden vor Gericht zu stellen, sondern die Besatzung, die Enteignung und die Unterdrückung von Millionen Palästinensern, die schon seit mehr als siebzig Jahren andauert, endlich zu beenden.“

* Wir haben uns kritisch mit dieser Ausstellung auseinandergesetzt und eine Gegendarstellung in Form einer Website erstellt, die unter 1948-ausstellung.de im Internet zu finden ist.

** Falls es auf der Website noch nicht zu finden ist, kann man es über das Kontaktformular bestellen: westendverlag.de/kontakt